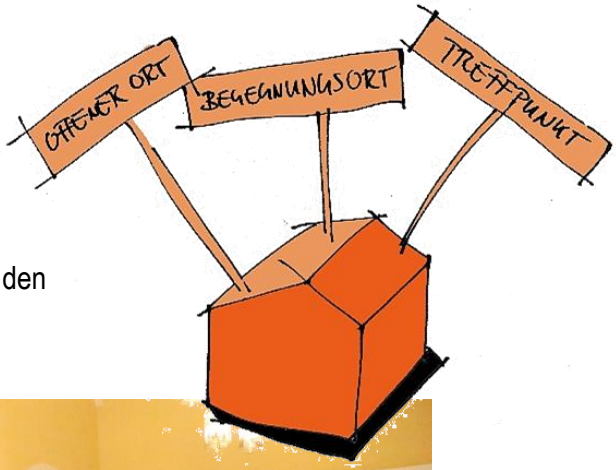
Ergebniszusammenfassung

KICK-OFF

zur Entwicklung des Nutzungs- und Betriebskonzepts für das Bürgerhaus Menden



Der Abend - Kurz und knapp:

25.05.2022, 18-21 Uhr, Wilhelmshöhe Menden

öffentliche Veranstaltung mit Teilnehmer*innen aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik

Information über das Vorlauf und Projektstatur, Ideensammlung zu den konkreten Fragestellungen, intensiver Austausch und Diskussion, gemeinsamer Ausklang

Am Mittwoch, 25. Mai 2022, fand in der Wilhelmshöhe Menden die Auftaktveranstaltung zur Entwicklung eines Nutzungs- und Betriebskonzeptes für das Bürgerhaus Menden statt. Die Veranstaltung wurde von „startklar“ aus Schwerte moderiert. Insgesamt nahmen 54 Bürgerinnen und Bürger teil. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Roland Schröder und Informationen zum Stand des Projektes berichtete Tobias Bäcker von „startklar“ über gelingende Beispiele aus NRW und erläuterte den nun wieder aufgegriffenen Beteiligungsprozess und die damit verbunden Möglichkeiten und Chancen für Menden.

Dann wurde es interaktiv! Alle Teilnehmer*innen erhielten die Möglichkeit, sich an insgesamt 4 Thementischen austauschen, zu diskutieren und Anregungen und Vorschläge für die inhaltliche Ausgestaltung des Hauses zu machen. Es ging um die Themen

- Menschen im Bürgerhaus
- Nutzung und Programm im Bürgerhaus
- Räume und Atmosphäre im Bürgerhaus

- Mein Bürgerhaus

1_freie Abfrage von Assoziationen

Mittels des Live-Umfrageprogramms „mentimeter“ wurden einmal vor …

… und einmal nach der offenen Ideen-Sammlung die freien Assoziationen der Teilnehmer*innen abgefragt.

2_Menschen im Bürgerhaus – Wer bringt diesen Ort zum Leben?

Als zentrale **aktive Nutzergruppen,** die eine Nutzung gestalten bzw. ein Programm bieten, identifizierten die Teilnehmer*innen:

- ehrenamtlich Tätige
- Vereine
- technikaffine Menschen und „Bastler“
- Kulturschaffende
- Musiker*innen
- Koch-Gruppen
- Selbsthilfe-Gruppen
- Seniorengruppen
- Kreativ-Gruppen (z.B. Nähen, Gestalten, …)
- Beratungsstelle
- Streetworker/Jugendarbeiter

Als zentrale **Besuchergruppen** identifizierten die Teilnehmer*innen:

- Öffentlichkeit allgemein
- Besucher*innen von Kursen u. weiteren Angeboten/Veranstaltungen
- offener Jugendtreff
- Menschen mit Hilfe-, Beratungsbedarf
- Menschen, die sich privat treffen bzw. andere Menschen kennenlernen möchten

3_Nutzungen und Programm im Bürgerhaus – Wie bringen wir diesen Ort zum Leben?

Folgende mögliche **Nutzungen mit entsprechendem Programm** wurden genannt:

Kultur:

- Musik, Band-Wesen (Probenräume)
- Lebenswelterfahrungen (Stadtrundfahrt, Vorträge, etc.)
- Literatur und Bildung („Außenstelle“ Bücherei, Büchertausch-Börse, Lesungen, …)

Soziales:

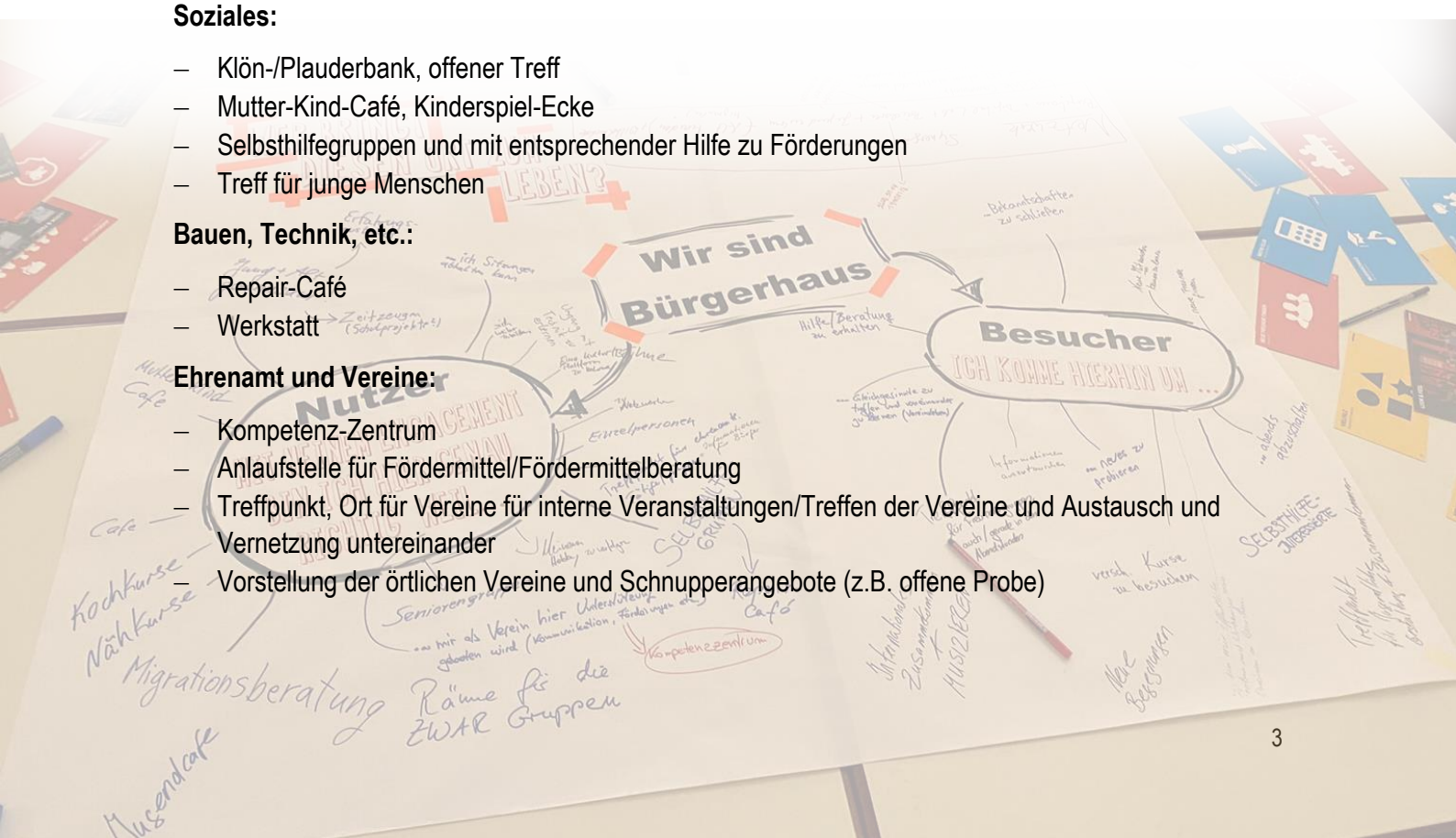
- Klön-/Plauderbank, offener Treff
- Mutter-Kind-Café, Kinderspiel-Ecke
- Selbsthilfegruppen und mit entsprechender Hilfe zu Förderungen
- Treff für junge Menschen

Bauen, Technik, etc.:

- Repair-Café
- Werkstatt

Ehrenamt und Vereine:

- Kompetenz-Zentrum
- Anlaufstelle für Fördermittel/Fördermittelberatung
- Treffpunkt, Ort für Vereine für interne Veranstaltungen/Treffen der Vereine und Austausch und Vernetzung untereinander
- Vorstellung der örtlichen Vereine und Schnupperangebote (z.B. offene Probe)



Gastronomie, Genuss:

- Kochkurse
- gemeinsames offenes Kochen
- Tastings

Information, Beratung:

- Selbsthilfe
- Beratung für besondere Lebenssituationen
- Renten-, Pflege-, Migrationsberatung
- Info-Punkt
- Ticketverkauf

Folgende **allgemeine Äußerungen zum Programm** wurden getroffen:

- es braucht möglichst viele, diverse Veranstaltungsformate zu unterschiedlichen Themen
- Konferenzen, Tagungen, Kongresse, Meetings mit größerer Personenanzahl

4_Räume und Atmosphäre im Bürgerhaus – Was braucht es, damit wir uns an diesem Ort wohlfühlen und ihn gut nutzen können?

Folgende **Raumtypen** wurden als notwendig erachtet:

- Tagungs-, Meetingräume mit zeitgemäßer, aber benutzerfreundlicher Technik (Praktikabilität auch für den Laien-Nutzer)
- Offener Eingangsbereich mit Sitzmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für PC oder Handy
- Ruhebereiche/Rückzugsmöglichkeiten mit Sitzmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für PC oder Handy
- Saal mit zeitgemäßer, aber benutzerfreundlicher Technik
- Spielraum/-ecke für Kinder
- schallisolierte Probenräume
- schallisolierte Werkräume
- Büroräume mit Druckeinrichtungen (auch für die Öffentlichkeit nutzbar)
- WC, Still-, Wickelraum

Folgende allgemeine **funktionale Anforderungen an die Räumlichkeiten** wurden formuliert:

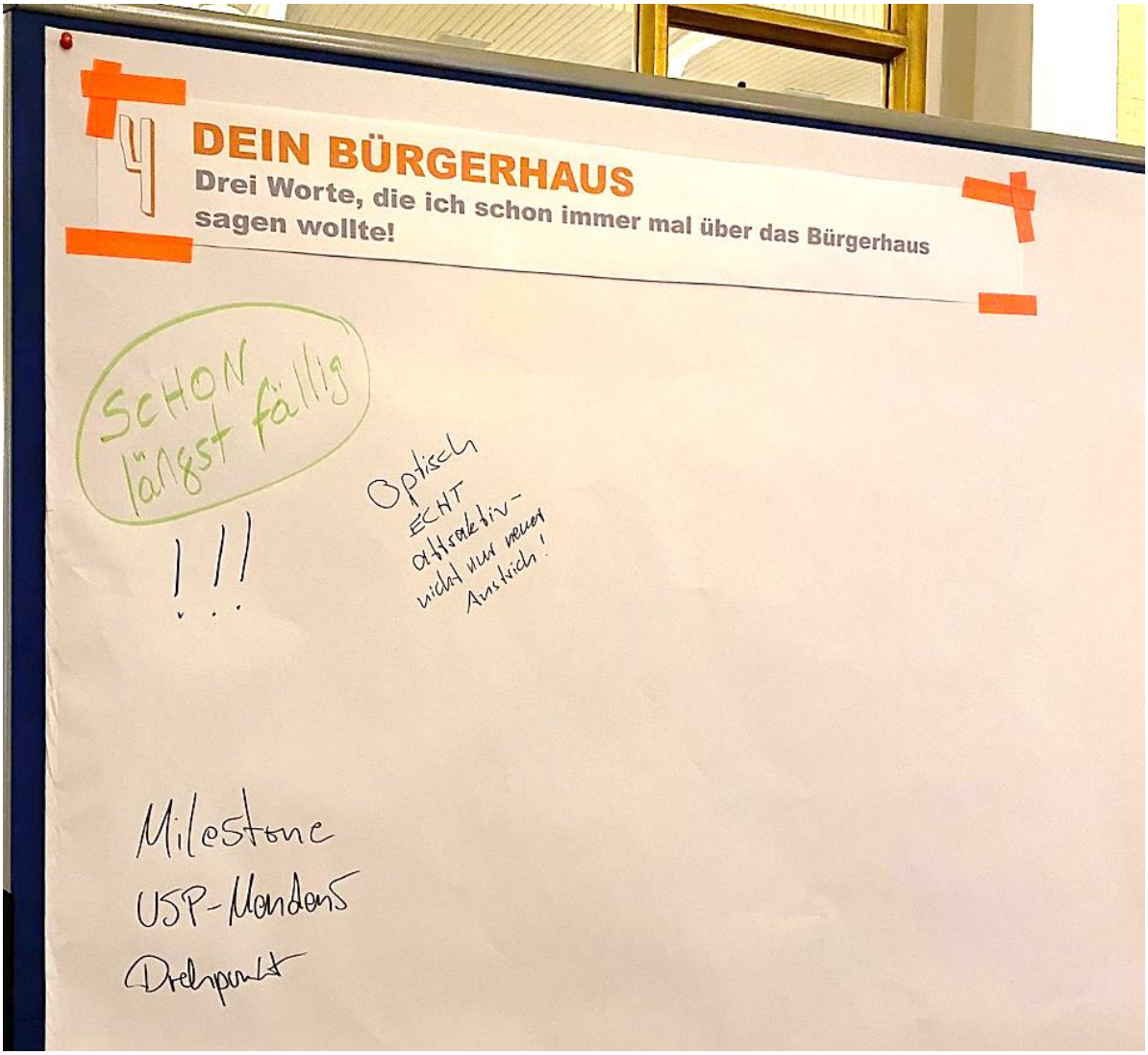
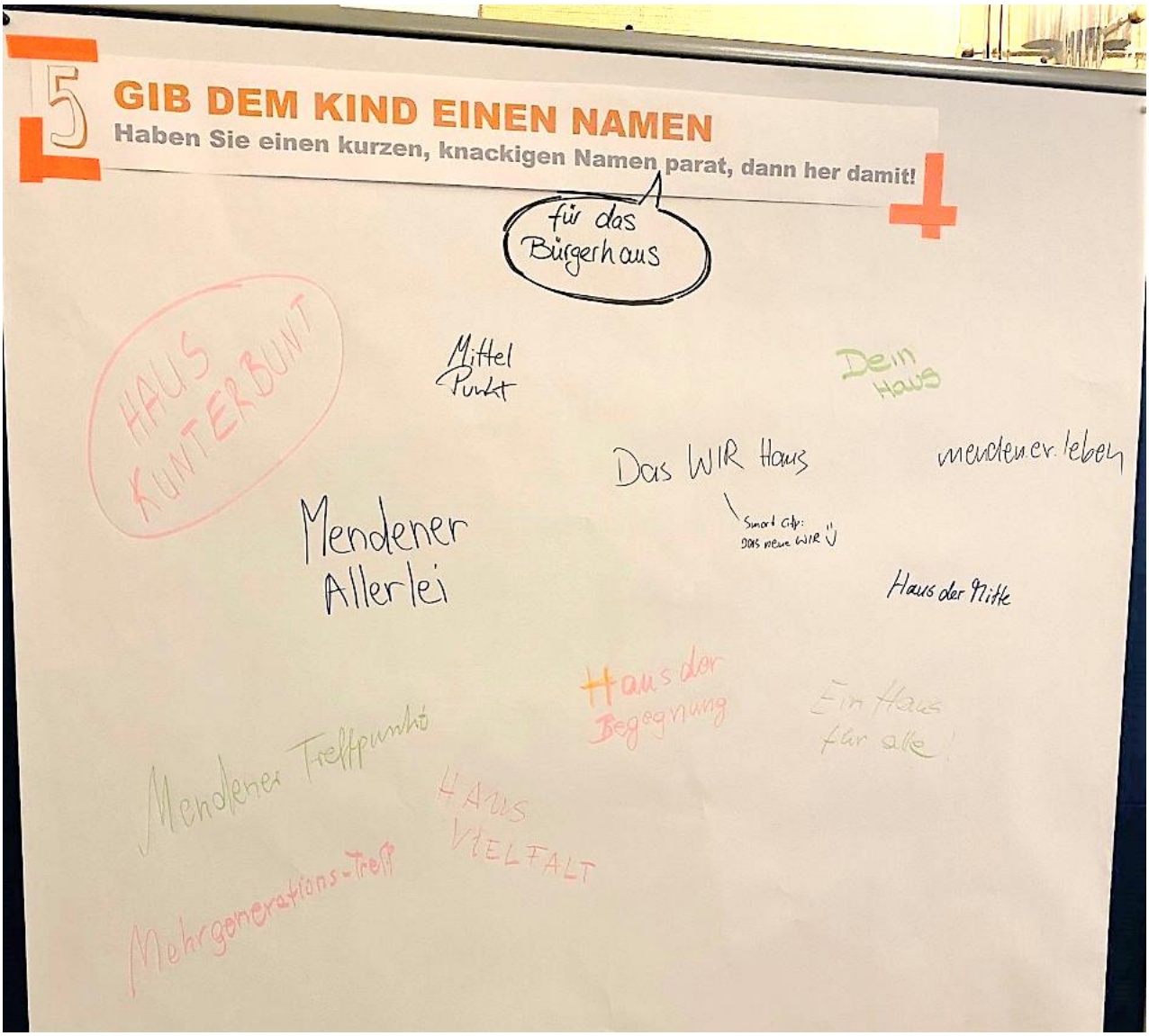
- offener Charakter
- robuste, natürliche, nachhaltige Materialien (v.a. Holz)
- bequeme Sitzmöbel in den Aufenthaltsbereichen und den Besprechungsräumen
- gute Orientierung mittels Schildern, Info-Punkt, Leitsystem
- generationengerechte Ausstattung
- freies WLAN, genug Steckdosen, Lademöglichkeiten für Handys und PCs
- leichte Zugänglichkeit, Barrierefreiheit
- nachhaltige Ausstattung der Räume, gemeinsame Nutzung von Technik, etc. (evtl. als Leihsystem)

- geschultes Personal, z.B. im Umgang mit der Technik
- Außenraum: Fahrradparkplatz, überdachte Außenflächen

Folgende allgemeine **Anforderungen an die Ästhetik der Räumlichkeiten und ihre Aufenthaltsqualität** wurden formuliert:

- hell, freundlich, gute Beleuchtung in verschiedenen Nuancen (direkt, indirekt), Einfall von Sonnenlicht, Smart Lightning (energieschonend)
- moderne, wohnliche Gestaltung
- gute Gerüche, gute Belüftung
- Sauberkeit und Hygiene
- Gastfreundschaft, Mehrsprachigkeit, freundliche Mitarbeiter*innen
- Kinderfreundlichkeit
- gute Akustik
- warme, helle Farben (gelb, orange, rot, Erdtöne, …)
- Pflanzen
- Musik

5_Dein Bürgerhaus –
Drei Worte, die ich schon immer mal über das Bürgerhaus sagen wollte!



6_Gib dem Kind einen Namen – Namensvorschläge für das Bürgerhaus